

Kurz-Ansprache zur Geschichte von den 3 Weisen:

Die drei Weisen aus dem Osten haben den Stern gesehen und Hoffnung bekommen:

Ein guter König ist geboren: Er wird die Welt nicht so lassen, wie sie ist.

Er wird Menschen verändern; sie werden spüren:

Gott hat mich lieb; für Gott bin ich wertvoll.

Deshalb haben sie dem Jesuskind das Wertvollste mitgebracht, was es gab: Gold. Später, als Jesus erwachsen war, hat er das den Zachäus erleben lassen. Von dem hören wir das nächste Mal.

Und die drei Weisen hatten eine zweite Hoffnung:

Dass der neugeborene König allen Menschen zeigt, wie lieb Gott ist, dass Gott jeden Menschen gut riechen kann; und dass sie sich immer an Gott wenden können. Deshalb haben sie ihm den Weihrauch mitgebracht. Der steigt mit seinem Geruch von der Erde zum Himmel – wie unsere Gebete. Als Erwachsener hat Jesus z.B. dem Hauptmann von Kapernaum, einem Ausländer, gezeigt, dass Gott auch ihn hört.

Und die dritte Hoffnung der drei Weisen: dass der neugeborene König Menschen gesund und heil macht. Das hat Jesus als Erwachsener bei vielen getan. Und durch ihn können wir alle hoffen, dass unser Leben gut und heil wird: Oft schon hier auf der Erde – und ganz bestimmt im Himmel bei Gott.

Amen